

<p><b>Aktuelle Stellungnahme des Fahrgastbeirats zur Beschlussvorlage          „Angebotsanpassung im städtischen ÖPNV – Konzept Moonliner“</b></p>
--

In seiner Sitzung vom 29.01.2013 wurde dem Fahrgastbeirat das neue Konzept für den Nachtverkehr im städtischen ÖPNV (Moonliner) vorgestellt. Der Fahrgastbeirat der Stadt Heidelberg begrüßte schon damals ausdrücklich das verbesserte Angebot der RNV GmbH im Nachtverkehr und bat um schnellstmögliche Umsetzung.

Am 08.05.2013 hat der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss einen Beschluss zur Änderung des Moonlinerkonzeptes gefasst. Demnach soll das bisherige Moonliner-Konzept erhalten bleiben, mit folgenden Verbesserungen:

- Führung des Nachtbusses über die Rohrbacher Straße (statt Römerstraße)
- Verbesserte Erschließung Boxberg
- Erschließung Hasenleiser
- Erschließung Bahnstadt
- Zentraler Umsteigeknoten Bismarckplatz: Sammelanschluss zur Minute 38 und damit Einbindung der OEG Richtung Dossenheim

Am 13.06.2013 hat der Gemeinderat dem Fahrgastbeirat die Möglichkeit eingeräumt, sich vor dem Hintergrund dieser Veränderungen erneut mit dem Thema zu befassen.

**In seiner Sitzung am 16.07.2013 ist der Fahrgastbeirat zu folgendem Ergebnis gekommen:**

Der Fahrgastbeirat befürwortet und begrüßt die im Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss beschlossenen Verbesserungen außerordentlich. Dazu gehört auch die Schließung der Lücke im Fahrplan in der Zeit von 04:30 Uhr bis 07:00 Uhr (Samstag auf Sonntag). Aus Fahrgastsicht besonders wichtig für ein Nachtlinienkonzept ist der ausnahmslose Sammelanschluss aller Busse am Bismarckplatz zur Minute 38, wodurch Fahrbeziehungen aus allen in alle Richtungen ohne Wartezeit möglich sind.

**Der Fahrgastbeirat spricht sich aber weiterhin deutlich dafür aus, diese Verbesserungen auf Basis der von Seiten der RNV vorgeschlagenen Neukonzeption zu realisieren.**

**Begründung:**

Die Anpassung des Linienkonzepts / der Linienbezeichnungen an den Tagesverkehr ist aus Sicht des Fahrgastbeirates neben den Angebotsverbesserungen das wichtigste Element der Neukonzeption. Am Tagesverkehr orientierte Linienbezeichnungen stellen aus folgenden Gründen eine erhebliche Verbesserung gegenüber den bisherigen Bezeichnungen dar:

- Für Auswärtige und Gelegenheitsfahrgäste ist es dann wesentlich einfacher, den Nachtbus zu ihrem Fahrziel zu finden. Sie können sich an den am Tag durchgeführten Fahrten orientieren.
- Regelmäßige Nutzer des ÖPNV im Tagesverkehr, die nur selten nach Mitternacht mit Bus und Bahn fahren und deshalb das Moonlinernetz nicht kennen, können sich künftig auch im Nachtverkehr problemlos orientieren.

**Tischvorlage in der Sondersitzung des  
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 18.07.2013 zu TOP 1 öffentlich  
und in der Sitzung des Gemeinderates vom 24.07.2013 zu TOP 13 öffentlich**

- Die Nachtbusse können im regulären Aushangfahrplan abgebildet werden. Dadurch ist für den Fahrgast überall auf einen Blick erkennbar, dass es auch nachts (und neu auch am frühen Sonntag) auf „seiner“ Linie ein Angebot gibt. Eine hervorragende Werbung für den ÖPNV.

Um den Aspekt aufzugreifen, dass man für die Linienführung in der Nacht eine gewisse Flexibilität braucht um im Einzelfall nachfragegerecht vom Tagesverkehr abweichen zu können, schlägt der Fahrgastbeirat vor, die Nachtbusse mit einem entsprechen Zusatz zu kennzeichnen. So könnte z.B. die Linie 33 nachts als 33N verkehren oder mit einem Mondsymbol gekennzeichnet sein. Für den Fahrgast bleibt aber „rund um die Uhr“ klar erkennbar, was „seine Linie“ ist, auch wenn diese auf dem Weg in „seinen“ Stadtteil nachts vielleicht teilweise einen etwas anderen Weg nimmt. Nach dem nun vorliegenden Konzept fährt am Universitätsplatz alle 30 Minuten ein Bus ab. Zusätzlich wird die Haltestelle Bergbahn/Rathaus in der östlichen Altstadt stündlich bedient. Die Busse erhalten am Bismarckplatz Anschluss in alle Richtungen. Somit wird auch die Lärmproblematik in der Altstadt berücksichtigt.

Auch die im RNV-Konzept enthaltene Bedienung von neuen Gebieten mit dem Nachtbus (Köpfel, Neuenheimer Landstraße, Pfaffengrund-Süd) wird vom Fahrgastbeirat unterstützt.

**Der Fahrgastbeirat würde es sehr begrüßen wenn es gelänge zu einer Lösung zu kommen, die sowohl die sehr guten und wichtigen Verbesserungen des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses aufgreift, als auch durch eine am Tagesverkehr orientierte Linienbezeichnung eine neue Qualitätsstufe des Nachtverkehrs in Heidelberg schafft.**

Darüber hinaus regt der Fahrgastbeirat an, mit dem Aufgabenträger Rhein-Neckar-Kreis Kontakt auszunehmen, um Anpassungen im Nachtverkehrskonzept des Rhein-Neckar-Kreises zu besprechen, die auch zu einer Verbesserung für die Nachbargemeinden führen.

Für den Heidelberger Fahrgastbeirat

Sophie Kittelmann    Andreas Herth    Christel Apfel  
(Sprechergremium)